Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Auch während der Nacht zum 24. Juni vermochten die Korps Gerok, Kosch und Bothmer nicht, stärkere Kräfte auf das Norduser zu bringen, da der Feind durch anhaltendes Artilleriefeuer den Einbau von Brücken und Stegen zu verhindern wußte. Mit Tagesanbruch setzten ungestüme russische Gegenangriffe ein, deren sich die wenigen übergegangenen Bataillone der Verbündeten nur mühsam um den Preis schwerer Verluste erwehrten. Die 3. Garde-Infanterie-Division sah unter diesen Umständen von weiteren Übergangsversuchen bei Holeszow ab, wo sich bisher nur einige Kompagnien auf dem Norduser hatten festsetzen können, und überschritt mit dem Gros den Dniester hinter der 48. Reserve-Division östlich von Zydaczow, um durch Flankenstoß über Bortniki den zähen Verteidiger zum Weichen zu zwingen. Dem Vordringen des linken Armeeflügels und des benachbarten ö.-u. V. Korps nach Osten trat der Feind an dem Seen- und Bachabschnitt zwischen Bortniki und Bobrka entgegen. 24. bis 27. Juni.

Obwohl infolge Steigens des Dniester die Furten undurchschreitbar wurden und die Brückenstellen nach wie vor unter starkem feindlichen Feuer lagen, gelang es in der folgenden Nacht doch endlich, die Masse der Infanterie des Korps Kosch und der 1. Infanterie-Division auf das jenseitige Ufer zu bringen. Im Laufe des 25. Juni wurden dem Gegner die Höhen westlich von Bukaczowce und nordöstlich von Zurawno entrissen. Holeszow fiel in die Hand der Garde. Deren Gros aber konnte Bortniki nicht nehmen. Auch den nordwärts anschließenden Teilen des Korps Bothmer blieben größere Erfolge versagt.

Am nächsten Tage warf das Korps Kosch den Feind hinter den Swirz-Abschnitt. Die drei deutschen Divisionen des Generals Grafen von Bothmer drangen kämpfend bis zur Linie Hrehorow—Chodorow vor. Für den weiteren Angriff gegen und über die Gnila Lipa stellte General von Linsingen die am Nordflügel entbehrlich gewordene 48. Reserve-Division dem Korps Gerok wieder zur Verfügung, dessen übergegangene Teile nach wie vor vom Gegner stark bedrängt wurden.

In der Nacht zum 27. räumten die Russen den Brückenkopf von Jezupol—Halicz; tagsüber gingen sie nun auch vor dem Korps Bothmer und dem rechten Flügel der 2. Armee hinter den Swirz-Abschnitt zurück, der von den Verbündeten überall erreicht, vom Korps Kosch nördlich von Bukaczowce unter schweren Kämpfen überschritten wurde. Gegenüber Halicz sollte nach Fliegermeldungen und sonstigen Nachrichten das linke Dniester-Ufer nur noch schwach besetzt, die ehemalige Besatzung des Brückenkopfes bereits hinter die Zlota Lipa abmarschiert sein. General von Linsingen befahl daher der Gruppe Marschall, der er die Brigade Bolzano wieder unterstellte, den Dniester unverzüglich mit starken Kräften zu überschreiten